



**DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK**

Quartalsmitteilung zum 31. März 2023

Konzern Deutsche Pfandbriefbank

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsentwicklung	3
Kennzahlen	3
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Segmentberichterstattung	10
Restlaufzeitengliederung	11
Nachtragsbericht	12
Weitere Informationen	12
Zukunftsgerichtete Aussagen	12

Geschäftsentwicklung

Kennzahlen

Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern)	1.1.–31.3.2023	1.1.–31.3.2022	
Ergebniszahlen gemäß IFRS			
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	32	42
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	27	36
Kennziffern			
Ergebnis je Aktie	in €	0,17	0,24
Cost-Income-Ratio ¹⁾	in %	52,9	38,9
CET1-Kapitalrentabilität vor Steuern ²⁾	in %	3,7	5,3
CET1-Kapitalrentabilität nach Steuern ²⁾	in %	3,0	4,5
Neugeschäftsvolumen Real Estate Finance ³⁾	in Mrd. €	1,0	2,1
Bilanzzahlen gemäß IFRS			
Bilanzsumme	in Mrd. €	53,7	53,0
Eigenkapital	in Mrd. €	3,5	3,4
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance	in Mrd. €	29,4	29,3
Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen⁴⁾			
CET1 Ratio	in %	16,6	16,7
Own Funds Ratio	in %	21,4	21,8
Leverage Ratio	in %	5,8	5,9
Personal			
Mitarbeiter (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)		800	791
Langfristiges Emittenten-Rating/Ausblick⁵⁾			
Standard & Poor's		BBB+/Stabil	BBB+/Stabil
Pfandbrief-Ratings von Moody's⁶⁾			
Öffentliche Pfandbriefe		Aa1	Aa1
Hypothekendarlehen		Aa1	Aa1

¹⁾ Die Cost-Income-Ratio ist das Verhältnis aus der Summe der Verwaltungsaufwendungen und dem Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte zu den operativen Erträgen.

²⁾ Die CET1-Kapitalrentabilität vor Steuern beziehungsweise nach Steuern ist das Verhältnis des den Anteilseignern zuzurechnenden annualisierten Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern abzüglich des AT1-Kupons zum durchschnittlichen CET1-Kapital.

³⁾ Inklusive Prolongationen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

⁴⁾ Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2022 abzüglich AT1-Kupon und abzüglich der vorgeschlagenen Dividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung).

⁵⁾ Die Ratings unbesicherter Verbindlichkeiten können von den Bank-Ratings abweichen.

⁶⁾ Die Ratingagenturen können Ratings jederzeit ändern oder zurückziehen. Das Rating eines einzelnen, von der pbb begebenen Wertpapiers kann von den oben aufgeführten Ratings abweichen oder kann gar kein Rating tragen. Für die Bewertung und Nutzung der Ratings sollten die jeweils geltenden Kriterien und Erläuterungen der Ratingagenturen herangezogen werden. Deren Nutzungsbedingungen sind zu beachten. Ratings sollten nicht als Ersatz für die eigene Analyse dienen. Sie stellen keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren der Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) dar.

Diese Mitteilung stellt eine Quartalsmitteilung des Konzerns Deutsche Pfandbriefbank („pbb Konzern“) im Sinne des § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) dar. Den nachfolgenden Kommentierungen liegen – sofern nicht anders angegeben – die (ungeprüften) konsolidierten Geschäftszahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zudem beziehen sich die Kommentierungen – ebenfalls sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 31. März 2022, nachfolgend auch „3M2022“) beziehungsweise bei Angaben zur Bilanz auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahresstichtags 31. Dezember 2022.

Ertragslage

Die Folgen der geopolitischen Verwerfungen – hohe Inflation, eine verschärfte Geldpolitik und erhöhte Unsicherheit – belasteten die Weltwirtschaft auch im ersten Quartal 2023. Die Inflation in den Industrieländern ist zwar im Vergleich zum Höchststand des vergangenen Jahres 2022 etwas gesunken, der Druck auf die Preise ist aber weiterhin hoch. So belief sich etwa die Gesamtrate der Inflation in Deutschland mit 7,4% im März noch immer deutlich über den Zielvorgaben der EZB.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Verschärfung der Geldpolitik im ersten Quartal 2023 fortgesetzt. Zuletzt hat die EZB zum 22. März 2023 den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität auf 3,50%, 3,75% beziehungsweise 3,00% erhöht. Damit notiert das Leitzinsniveau signifikant über den Werten, die vor dem sprunghaften Anstieg der Inflation, ausgelöst durch den russischen Krieg gegen die Ukraine vorherrschten.

Die Ungewissheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowie den Fortgang der weltweiten geopolitischen Spannungen trägt zur erhöhten allgemeinen Unsicherheit bei. Verstärkt wurde diese im März 2023 durch Turbulenzen im Bankensektor, ausgelöst durch die Insolvenz einzelner vorwiegend regional tätigen US-amerikanischer Finanzinstitute und der Krise der Schweizer Großbank Credit Suisse, welche schließlich durch die UBS übernommen wurde.

Die hohe Inflation und der damit verbundene Anstieg des Zinsumfeldes belasteten auch weiterhin die Immobilienmärkte. Im ersten Quartal 2023 lag das Investmentvolumen in Europa 62% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums und damit auf einem 11-Jahres-Tief. In den USA sieht das Bild ähnlich aus. Dort ging das Transaktionsvolumen gegenüber dem ersten Quartal 2022 um 56% zurück. Im Zuge der nachlassenden Investmentnachfrage kam es zu fallenden Preisen über alle Assetklassen hinweg. Erst wenn sich die Fremdkapitalkosten nachhaltig festigen und Käufern und Verkäufern eine solidere Grundlage für ihre Kauf- und Halteentscheidungen bieten, werden sich die Investmentvolumina voraussichtlich wieder erholen. Dies könnte in der zweiten Jahreshälfte 2023 der Fall sein, wobei die Erholung in Märkten wie dem Vereinigten Königreich und den USA vermutlich schneller einsetzen wird als in den kontinentaleuropäischen Märkten.

Der pbb Konzern hat sich in diesem Umfeld gut behauptet. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 32 Mio. € im ersten Quartal 2023 (im Folgenden „3M2023“) unter Berücksichtigung der vollständigen Erfassung der Bankenabgabe für das Gesamtjahr 2023 (22 Mio. €) lag der pbb Konzern anteilig im Rahmen seiner am Jahresanfang veröffentlichten Prognosebandbreite von 170 Mio. € bis 200 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ist das Vorsteuerergebnis insbesondere durch den Wegfall der Erträge aus den Zinsuntergrenzen infolge des gestiegenen Zinsniveaus gesunken. Zudem machten sich Investitionen im Rahmen der strategischen Initiativen im Verwaltungsaufwand bemerkbar.

Im Detail stellte sich das Ergebnis folgendermaßen dar:

Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022
Operative Erträge	119	149
Zinsergebnis	106	122
Provisionsergebnis	1	2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair-Value-Bewertungsergebnis) ¹⁾	1	9
Ergebnis aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Realisationsergebnis) ¹⁾	14	5
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-2	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1	10
Ergebnis aus der Wertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte (Risikovorsorgeergebnis) ¹⁾	-2	-18
Verwaltungsaufwendungen	-58	-53
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	-22	-31
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-5	-5
Ergebnis vor Steuern	32	42
Ertragsteuern	-5	-6
Ergebnis nach Steuern	27	36
zuzurechnen:		
Anteilseignern	27	36
Nicht beherrschenden Anteilen	-	-

¹⁾ Nachfolgend wird die in Klammern dargestellte, verkürzte Positionsbezeichnung verwendet.

Das Zinsergebnis in Höhe von 106 Mio. € (3M2022: 122 Mio. €) wurde durch die aufgrund des höheren Marktzinsvolumens nahezu vollständig weggefallenen Erträge aus Zinsuntergrenzen (Floors) belastet. Im Gegensatz zur Vorjahresperiode wurde das Zinsergebnis zudem nicht mehr durch die Zinsprämie von 50 Basispunkten für die TLTRO III-Refinanzierung begünstigt. Teilweise kompensiert wurde dieser Rückgang aus dem Barwerteffekt aus der Modifikation der TLTRO III-Refinanzierung im November 2022, dessen Aufwand aus dem vierten Quartal 2022 sich über die Restlaufzeit der Refinanzierung ausgleicht. Begünstigt wurde das Zinsergebnis vom gestiegenen Durchschnittsvolumen der gewerblichen Immobilienfinanzierungen (29,4 Mrd. €; 3M2022: 27,8 Mrd. €). Das niedrigere Neugeschäftsvolumen (1,0 Mrd. €; 3M2022: 2,1 Mrd. €) resultierte vornehmlich aus einem signifikant geringeren Markttransaktionsvolumen, dem deutlich rückläufige vorzeitige Rückzahlungen positiv gegenüber standen.

Infolge des geringeren Neugeschäfts sank das Provisionsergebnis aus nicht abzugrenzenden Gebühren auf 1 Mio. € (3M2022: 2 Mio. €).

Das Fair-Value-Bewertungsergebnis war mit 1 Mio. € nahezu ausgeglichen und enthielt keine wesentlichen Einzeleffekte. Im Vorjahreszeitraum war das Fair-Value-Bewertungsergebnis (9 Mio. €) durch starke Marktbewegungen infolge des Kriegs in der Ukraine und insbesondere durch das gestiegene Marktzinsniveau beeinflusst.

Das Realisationsergebnis (14 Mio. €; 3M2022: 5 Mio. €) wurde durch Verkäufe und Rücknahmen von Finanzinstrumenten des neuen Segments Non-Core (Zusammenfassung der bisherigen Segmente Public Investment Finance und Value Portfolio) begünstigt. Die Erträge aus vorzeitigen Rückzahlungen von gewerblichen Immobilienfinanzierungen lagen dagegen unter dem Vorjahresniveau, da die Kunden die Finanzierungen in noch stärkerem Ausmaß hielten.

Infolge von sehr weitgehend effektiven Hedges belief sich das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen auf -2 Mio. € (3M2022: 1 Mio. €), im Wesentlichen aus zeitweiligen Zinsfixierungseffekten in einem steigenden Marktzinsumfeld.

Das sonstige betriebliche Ergebnis des ersten Quartals 2023 war infolge von Rückstellungserhöhungen mit -1 Mio. € leicht negativ. Wesentliche Einzeleffekte ergaben sich nicht. Im ersten Quartal des Vorjahres resultierte das positive sonstige betriebliche Ergebnis von 10 Mio. € aus Auflösungen von Rückstellungen außerhalb des Kreditgeschäfts.

Das Risikovorsorgeergebnis belief sich auf -2 Mio. € (3M2022: -18 Mio. €). Für die Finanzinstrumente ohne Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufen 1 und 2) ergab sich netto eine Auflösung der Risikovorsorge von 5 Mio. € (3M2022: Nettozuführung 10 Mio. €). Für die Finanzinstrumente mit Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 3) wurden netto 7 Mio. € (3M2022: 8 Mio. €) zugeführt.

Im Risikovorsorgeergebnis der Stufen 1 und 2 machte sich auf der einen Seite die hohe Unsicherheit über die weitere makro- und branchenspezifische Entwicklung bemerkbar. Insgesamt trübten sich die Prognosen an den Immobilienmärkten weiter ein, die in der Bemessung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt werden. Hierdurch und durch eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit bei einzelnen Finanzierungen erhöhte sich die Risikovorsorge auf die Finanzierungen der Stufen 1 und 2. Auf der anderen Seite hat der pbb Konzern den im vierten Quartal 2022 gebildeten Management Overlay von 69 Mio. € um 27 Mio. € auf 42 Mio. € teilweise aufgelöst. Die Auflösung war möglich, da die im Management Overlay abgebildeten Risiken aus deutlich steigenden Zinsen inzwischen in den Modellbewertungsparametern berücksichtigt sind. Der Auflösung des Management Overlays gegenüber steht zudem die Zuführung der Stufe 3-Risikovorsorge für die Finanzierung einer Büroimmobilie in den USA, die den überwiegenden Teil der gesamten Stufe 3-Wertberichtigungen im ersten Quartal 2023 ausmachte.

Im März 2023 hat der pbb Konzern die Konkretisierungen der strategischen Wachstumsinitiativen bekannt gegeben. Vor diesem Hintergrund ist 2023 ein Investitionsjahr. Als Konsequenz stiegen die Verwaltungsaufwendungen auf 58 Mio. € (3M2022: 53 Mio. €). Die Investitionen spiegelten sich insbesondere in den Sachaufwendungen wider (24 Mio. €; 3M2022: 22 Mio. €). Die Personalaufwendungen lagen infolge eines etwas höheren Personalbestands und regulärer Gehaltsanpassungen leicht über dem Vorjahresniveau (34 Mio. €; 3M2022: 31 Mio. €).

Die Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben (22 Mio. €; 3M2022: 31 Mio. €) enthielten die Aufwendungen für die Bankenabgabe gemäß dem vom Single Resolution Board (SRB) vorab bereitgestellten Kalkulationsschema. Diese sind gemäß IFRIC 21 im ersten Quartal für das Gesamtjahr 2023 zu erfassen. Neben einem höheren Satz für die Sicherheitenstellung von 22,5% im Vergleich zu 15% im Vorjahr wirkte sich das geringere Zielvolumen der EU-gedeckten Einlagen positiv aus. Wie im Vorjahreszeitraum enthielt der Posten zusätzlich geringfügige Aufwendungen für die private Einlagensicherung.

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte (-5 Mio. €) enthielt die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode (3M2022: -5 Mio. €).

Die Ertragsteuern (-5 Mio. €; 3M2022: -6 Mio. €) entfielen bei einer annähernd unveränderten Steuerquote wieder vollständig auf tatsächliche Steuern.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 27 Mio. € (3M2022: 36 Mio. €), wovon 23 Mio. € (3M2022: 32 Mio. €) den Stammaktionären zurechenbar waren und zeitanteilig 4 Mio. € (3M2022: 4 Mio. €) den AT1-Investoren.

Vermögens- und Finanzlage

VERMÖGENSLAGE

Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2023	31.12.2022
Barreserve	2.164	1.044
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.021	1.075
Positive Fair Values der freistehenden Derivate	560	562
Schuldverschreibungen	118	117
Forderungen an Kunden	340	394
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.587	1.692
Schuldverschreibungen	1.433	1.409
Forderungen an Kunden	154	283
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertberichtigungen	48.442	48.734
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	48.829	49.121
Schuldverschreibungen	5.256	5.377
Forderungen an Kreditinstitute	5.510	5.763
Forderungen an Kunden	37.923	37.839
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	140	142
Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-387	-387
Positive Fair Values der Sicherungsderivate	228	262
Aktivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	-72	-84
Sachanlagen	25	27
Immaterielle Vermögenswerte	49	49
Sonstige Vermögenswerte	58	58
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	39	31
Latente Ertragsteueransprüche	120	119
Summe der Aktiva	53.661	53.007

Die Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2023 leicht gestiegen. Dies resultierte insbesondere aus der höheren Barreserve aufgrund der Mittelzuflüsse aus den gestiegenen Kundeneinlagen bei der pbb direkt sowie aus einem höheren Bestand an Pensionsgeschäften. Syndizierungen führten zu einem leichten Rückgang der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund von Fälligkeiten im Liquiditätsportfolio gingen die erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte zurück. Innerhalb der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte überstiegen die Ziehungen aus Neu- und Bestandsgeschäft im Bereich der Immobilienfinanzierungen die regulären und vorzeitigen Rückzahlungen geringfügig. Durch den niedrigeren Bestand an umgekehrten Pensionsgeschäften sowie den Verkauf einer öffentlichen Anleihe gingen die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten insgesamt somit leicht zurück.

FINANZLAGE

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Mio. €	31.3.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	696	686
Negative Fair Values der freistehenden Derivate	696	686
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	48.356	47.672
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.296	7.507
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.840	17.889
Inhaberschuldverschreibungen	20.597	21.641
Nachrangige Verbindlichkeiten	623	635
Negative Fair Values der Sicherungsderivate	1.016	1.125
Passivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	-96	-112
Rückstellungen	142	135
Sonstige Verbindlichkeiten	76	57
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	20	19
Verbindlichkeiten	50.210	49.582
Anteilseignern der pbb zuzurechnendes Eigenkapital	3.151	3.125
Gezeichnetes Kapital	380	380
Kapitalrücklage	1.637	1.637
Gewinnrücklagen	1.241	1.214
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-107	-106
aus Pensionszusagen	-52	-49
aus Cashflow Hedge Accounting	-23	-26
aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-32	-31
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT1-Kapital)	298	298
Nicht beherrschende Anteile	2	2
Eigenkapital	3.451	3.425
Summe von Verbindlichkeiten und Eigenkapital	53.661	53.007

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten lag zum 31. März 2023 leicht über dem Vorjahresresultimowert. Die wesentlichste Position innerhalb der Verbindlichkeiten, die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, ist leicht gestiegen. Hierbei überstieg zwar der Rückgang von Inhaberschuldverschreibungen aufgrund von Fälligkeiten gedeckter Hypothekendarlehen die Neuemissionen. Im Gegensatz dazu erhöhte sich jedoch der Bestand an Pensionsgeschäften mit Banken. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aufgrund höherer Kundeneinlagen bei pbb direkt. Der beizulegende Zeitwert der Sicherungsderivate ging aufgrund von zinsinduzierten Effekten leicht zurück.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2023 um 26 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2022. Dieser Anstieg war vor allem auf das laufende Nachsteuerergebnis des ersten Quartals 2023 zurückzuführen. Die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen stiegen um 3 Mio. €, da der zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Abzinsungssatz leicht abnahm (31. März 2023: 4,05%; 31. Dezember 2022: 4,20%). Das kumulierte sonstige Ergebnis aus den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten reduzierte sich um 1 Mio. € aufgrund von zins- und kreditinduzierten Effekten gegenüber dem Vorjahresende.

Refinanzierung

Im ersten Quartal 2023 erreichte der pbb Konzern ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen von 1,4 Mrd. € (3M2022: 1,8 Mrd. €). Dem standen Rückkäufe und Kündigungen von 0,1 Mrd. € gegenüber (3M2022: 0,0 Mrd. €). Das Refinanzierungsvolumen setzte sich aus Pfandbriefen und unbesicherten Verbindlichkeiten zusammen, die sowohl im Benchmarkformat als auch in Form von Privatplatzierungen begeben wurden. Pfandbriefe machten mit 0,8 Mrd. € (3M2022: 0,9 Mrd. €) etwas mehr als die Hälfte des Volumens aus. Auf die unbesicherte Refinanzierung entfielen 0,6 Mrd. € (3M2022: 0,9 Mrd. €), wobei das Volumen nahezu vollständig als Senior Preferred begeben wurde. Die Transaktionen erfolgten ausschließlich in Euro. Offene Zinspositionen werden in der Regel durch einen Tausch von fixer in variable Verzinsung abgesichert. Im Rahmen ihrer ganzheitlichen ESG-Strategie hat die pbb eine unbesicherte Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 0,5 Mrd. € als Grüne Anleihe (Green Bond) emittiert.

Tages- und Festgeldanlagen von Privatanlegern beliefen sich zum 31. März 2023 auf 5,4 Mrd. € (31. Dezember 2022: 4,4 Mrd. €).

Liquidität

Zum 31. März 2023 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 309% (31. Dezember 2022: 171%).

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen stellen den wesentlichen Teil der außerbilanziellen Verpflichtungen dar und betragen zum Bilanzstichtag 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2022: 3,0 Mrd. €). Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen beliefen sich zum 31. März 2023 auf 0,1 Mrd. € (31. Dezember 2022: 0,1 Mrd. €).

Segmentberichterstattung

Im März 2023 hat der pbb Konzern seine weiterentwickelten und mit konkreten Zielen hinterlegten strategischen Initiativen veröffentlicht. Mit dem neuen Unternehmensbereich Real Estate Investment Management wird perspektivisch die Diversifizierung des Geschäftsmodells vorangetrieben. Bereits im ersten Quartal 2023 wurde das Segment öffentliche Investitionsfinanzierung (Public Investment Finance, PIF) mit dem Segment Value Portfolio (VP) zum nicht strategischen Segment Non-Core (NC) zusammengefasst. Im Segment VP wurde schon bisher kein Neugeschäft getätigt; im Segment PIF wurde in den letzten Jahren Neugeschäft nur in sehr geringem Ausmaß abgeschlossen. Die pbb möchte sich noch stärker auf das margenstärkere Kerngeschäft der gewerblichen Immobilienfinanzierungen (Real Estate Finance, REF) konzentrieren. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IFRS 8.29 angepasst. Da die beiden bisherigen Segmente PIF und VP keine internen Beziehungen hatten, ergibt sich das neue Segment Non-Core aus der Addition der beiden bisherigen Segmente PIF und VP.

Erträge/Aufwendungen

in Mio. €		Real Estate Finance (REF)	Non-Core (NC)	Consolidation & Adjustments (C&A)	pbb Konzern
Operative Erträge	1.1.-31.3.2023	99	19	1	119
	1.1.-31.3.2022	126	22	1	149
Zinsergebnis	1.1.-31.3.2023	96	9	1	106
	1.1.-31.3.2022	104	17	1	122
Provisionsergebnis	1.1.-31.3.2023	1	-	-	1
	1.1.-31.3.2022	2	-	-	2
Fair-Value-Bewertungsergebnis	1.1.-31.3.2023	-	1	-	1
	1.1.-31.3.2022	6	3	-	9
Realisationsergebnis	1.1.-31.3.2023	4	10	-	14
	1.1.-31.3.2022	5	-	-	5
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1.1.-31.3.2023	-1	-1	-	-2
	1.1.-31.3.2022	1	-	-	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.1.-31.3.2023	-1	-	-	-1
	1.1.-31.3.2022	8	2	-	10
Risikovorsorgeergebnis	1.1.-31.3.2023	-2	-	-	-2
	1.1.-31.3.2022	-19	1	-	-18
Verwaltungsaufwendungen	1.1.-31.3.2023	-51	-7	-	-58
	1.1.-31.3.2022	-46	-7	-	-53
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	1.1.-31.3.2023	-15	-7	-	-22
	1.1.-31.3.2022	-20	-11	-	-31
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	1.1.-31.3.2023	-4	-1	-	-5
	1.1.-31.3.2022	-4	-1	-	-5
Ergebnis vor Steuern	1.1.-31.3.2023	27	4	1	32
	1.1.-31.3.2022	37	4	1	42

Bilanzbezogene Steuerungsgrößen

in Mrd. €		REF	NC	C&A	pbb Konzern
Finanzierungsvolumen ¹⁾	31.3.2023	29,4	14,1	-	43,5
	31.12.2022	29,3	14,4	-	43,7
Risikogewichtete Aktiva ²⁾	31.3.2023	15,5	0,8	0,8	17,1
	31.12.2022	15,5	0,8	0,7	17,0
Eigenkapital ³⁾	31.3.2023	2,5	0,3	0,4	3,2
	31.12.2022	2,4	0,4	0,4	3,2

¹⁾ Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und Teile des Wertpapierportfolios.

²⁾ Inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5.

³⁾ Ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital und ohne nicht beherrschende Anteile.

Restlaufzeitengliederung

Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €	31.3.2023					Insgesamt
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Barreserve	2.164	-	-	-	-	2.164
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	8	5	144	301	461
Schuldverschreibungen	-	-	-	81	37	118
Forderungen an Kunden	-	8	5	63	264	340
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	133	489	633	332	1.587
Schuldverschreibungen	-	121	367	614	331	1.433
Forderungen an Kunden	-	12	122	19	1	154
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	973	5.014	8.088	20.140	14.614	48.829
Schuldverschreibungen	-	821	197	1.892	2.346	5.256
Forderungen an Kreditinstitute	938	1.698	2.330	250	294	5.510
Forderungen an Kunden	35	2.491	5.551	17.940	11.906	37.923
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	4	10	58	68	140
Summe der finanziellen Vermögenswerte	3.140	5.155	8.582	20.917	15.247	53.041
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.831	7.189	6.380	21.216	11.740	48.356
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372	5.329	293	1.745	557	8.296
Darunter: Namenspapiere	-	50	39	568	426	1.083
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.422	1.096	3.028	5.006	8.288	18.840
Darunter: Namenspapiere	-	221	289	2.318	7.918	10.746
Inhaberschuldverschreibungen	37	738	3.048	13.892	2.882	20.597
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	26	11	573	13	623
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten	1.831	7.189	6.380	21.216	11.740	48.356

Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €	31.12.2022					Insgesamt
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Barreserve	1.044	-	-	-	-	1.044
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2	6	4	178	323	513
Schuldverschreibungen	-	-	-	80	37	117
Forderungen an Kunden	-	6	4	98	286	394
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	2	-	-	-	-	2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	122	394	840	336	1.692
Schuldverschreibungen	-	20	362	720	307	1.409
Forderungen an Kunden	-	102	32	120	29	283
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	1.013	2.422	10.516	20.268	14.902	49.121
Schuldverschreibungen	-	175	825	1.979	2.398	5.377
Forderungen an Kreditinstitute	976	248	3.996	250	293	5.763
Forderungen an Kunden	37	1.996	5.685	17.981	12.140	37.839
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	3	10	58	71	142
Summe der finanziellen Vermögenswerte	2.059	2.550	10.914	21.286	15.561	52.370
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.928	6.175	6.701	20.956	11.912	47.672
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	355	2.875	1.940	1.780	557	7.507
Darunter: Namenspapiere	-	15	52	594	428	1.089
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.536	803	2.847	4.439	8.264	17.889
Darunter: Namenspapiere	-	267	310	2.238	7.920	10.735
Inhaberschuldverschreibungen	37	2.469	1.894	14.163	3.078	21.641
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	28	20	574	13	635
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten	1.928	6.175	6.701	20.956	11.912	47.672

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2023 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des pbb Konzerns.

Weitere Informationen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen unter anderem in Form von Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der pbb derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Der pbb Konzern übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa geopolitische Krisen, die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa und den USA, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie sonstige mit unserer Geschäftstätigkeit verbundene Risiken.

Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)
Parkring 28
85748 Garching
Deutschland

T +49 (0)89 2880 – 0
info@pfandbriefbank.com
www.pfandbriefbank.com